

18. Juni 1943

liefern?

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Dein

Herrn

Hofrat Prof. Dr. Otto Stolz

Innsbruck

Herrngasse 1

Reichsarchiv

Lieber Freund!

Ich danke dir für die Übersendung Deiner letzten Ar-
beiten, es wäre mir sehr recht, sie im Deutschen Archiv sowie
als das Mittelalter herbeizuführen, anzusehen und ich bitte dich da-
her um die Besprechungssache. Für eine Darstellung über Reichs-
gewalt und Landesfürstentum im Lande Tirol, im Umfang von 1 bis
2 Druckbogen, wäre ich dir dankbar. Mir liegt sehr viel daran zu
sehen, das Landesgeschichte und Reichsgeschichte nicht Gegen-
sätze bedeuten und auch nicht getrennt von einander behandelt
werden können, sondern das sie eine Einheit darstellen. In die-
sem Sinne möchtest du wohl auch, wie ich aus Deinem Schreiben
entnehme, die Darstellung abfassen. Eine gewisse Gegenüberstel-
lung zur Schweiz scheint mir sehr erspriesslich, weil ja der Un-
terschied und auch die Gleichartigkeit zwischen Tirol und der
Schweiz so einträglich sind. Bei der Schweiz spielte die Be-
ziehungs- und politische Entwicklung für die Zentral- und
große Rolle, für Graubünden und die Westschweiz, die ständig
vom großen Verkehr durchflutet waren, gilt das nicht in diesem
Maße, bei Tirol dürfte es wohl gleich gewesen sein. Wenn du aber
mit eigenen Sätzen dar zu hin weisen würdest, weil im nächsten
Heft des Deutschen Archivs eine Arbeit von Buttmann über die
Zentral- und Westschweiz zum Abdruck kommen wird, wäre ich dir dankbar.
Anderem möchte ich dich bitten, daß du das Hauptgewicht Deiner
Darstellungen auf das Mittelalter legst, wie das dem Deutschen
Archiv entspricht, und um es noch einmal zu wiederholen die ganze
Abhandlung unter dem Gesichtspunkt "Deutsche Geschichte im tirol-
schen Raum" nicht aber "tirolische Landesgeschichte". Ich hoffe,
daß sich das gerade bei Tirol besonders einträglich machen und
grundätzlich sehr wohl herausarbeiten läßt. Bis wann du am